

5

Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen



Die Gleichstellung von Frau und Mann, von Mädchen und Buben könnte weltweit nicht unterschiedlicher sein. Die Diskriminierung von Frauen und Mädchen soll weltweit abgeschafft werden und Frauen sollen vollen Zugang im wirtschaftlichen, politischen und öffentlichen Leben erhalten. Arbeit, die von Frauen ehrenamtlich und/oder unbezahlt geleistet wird, soll wertgeschätzt und anerkannt werden (z.B. im Haushalt, in der Pflege etc.).

Welche Relevanz hat Ziel 5 für eine steirische Gemeinde?

In Österreich bildet das Gleichbehandlungsgesetz die Grundlage für Gleichbehandlung bzw. das Verbot der Diskriminierung aufgrund des Geschlechtes, der Religion, der ethnischen Zugehörigkeit etc. Trotzdem gibt es auch bei uns noch Aufholbedarf.

Tatsächlich werden Mädchen und Frauen auch bei uns immer wieder mit Vorurteilen und/oder Ungleichheit konfrontiert. Unentgeltliche Arbeit im Haushalt, Kindererziehung und Pflege bedürfen auch hierzulande wesentlich mehr Anerkennung und Wertschätzung. Das Rollenbild der Frau ist auch bei uns teils noch von Klischees, sozialen und kulturellen Gegebenheiten geprägt, die gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit ist noch immer nicht in allen Bereichen selbstverständlich (siehe Equal Pay Day, der 2019 auf den 26. Februar gefallen ist. Bis zu diesem Tag arbeiten Frauen im Vergleich zu Männern unentgeltlich). Auf lokaler Ebene gibt es viele Möglichkeiten, dieser Entwicklung entgegenzuwirken, Mädchen sowie Frauen zur Selbstbestimmung zu befähigen und ganz gezielt für die Mitarbeit im Gemeinderat anzusprechen.

Beispiele aus Gemeinden

Grazer MigrantInnenbeirat

Der Grazer MigrantInnenbeirat wurde installiert, um die Interessen von in Graz lebenden Migrantinnen und Migranten zu vertreten und die Stadtverwaltung zu beraten. Dadurch wird nicht nur die Integration im Sinn einer inklusiven Gesellschaft gefördert, sondern es wird auch zur Geschlechtergleichstellung und inklusiven Bildung beigetragen.

>> www.graz.at/cms/beitrag/10025470/7771507/Der_MigrantInnenbeirat_der_Stadt_Graz.html

Lerncafes der Caritas

Das Lerncafé der Caritas ist ein kostenloses Lern- und Nachmittagsangebot für Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 15 Jahren. Sie machen gemeinsam die Hausaufgaben, lernen für Schularbeiten und Tests und üben gemeinsam. Aber auch die gemeinsame Freizeitgestaltung steht auf dem Programm. Die Kinder erhalten eine Unterstützung, die sie daheim in dieser Form nicht bekommen könnten.

>> www.caritas-steiermark.at/hilfe-angebote/kinder-jugendliche/lernen-arbeiten/lerncafes

Notfallmama

KIB hat mit dem Projekt Notfallmama eine Initiative gestartet, um Familien im Krankheitsfall von Familienmitgliedern zu unterstützen und Eltern zu helfen, ihrer Arbeit leichter nachgehen zu können. Dies hilft vor allem Frauen, die sonst die Hauptlast der Pflege zu tragen haben.

>> www.notfallmama.or.at



Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

5

Oma- und Opadienst

Der Katholische Familienverband der Diözese Graz-Seckau vermittelt Leihomas und Leihopas. Ältere Damen und Herren unterstützen junge Familien mit Kindern bei ihren täglichen Herausforderungen. Der Oma- und Opadienst erleichtert somit vor allem Frauen den Wiedereinstieg in das Berufsleben.

>> www.meinefamilie.at/leihoma/oma-und-opadienst-der-steiermark

Pro.Kids Gratwein-Straßengel

Die Projektgruppe Kinder, PRO.KIDS versteht sich als Interessensvertretung für Kinder und Familien in Gratwein-Straßengel. Sie ist Vernetzungsplattform, Ideenwerkstatt und Veranstalterin von Vorträgen und Spieltreffen. Ziel ist der Aufbau einer Eltern-Kind-Plattform als tragfähiges Netzwerk für die Zukunftsträger der Großgemeinde.

>> www.gratwein-strassengel.gv.at/BuergerInnenbeteiligung/Laufende-Projekte#anchor-object-6084

Verein Novum. Zentrum für Frauen und Mädchen – www 4.0 weitblick weiblich wirtschaften

Mit dem Projekt „WWW 4.0 Weitblick Weiblich Wirtschaften“ soll über den Verein Novum mit Sitz in Murau und Niederlassung in Zeltweg eine Plattform für Arbeitnehmerinnen und Unternehmerinnen entstehen, mit dem Ziel, selbstständige und unselbstständige Arbeitsplätze zu stärken, vorhandene Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen.

>> www.novum.co.at

5

Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen



Vorschläge zur Umsetzung in der Gemeinde

Was können die Bürgerinnen und Bürger tun?

- Mütter helfen Müttern – gegenseitige Unterstützung und gemeinsam Aktionen setzen
- Frauenfrühstück/Nachbarschaftsfrühstück mit und für Frauen mit Fluchterfahrung organisieren
- Erfahrungsaustausch zur „Väterkarenz“ organisieren
- Veranstalten von Vorträgen und Diskussionsabenden zu Geschlechtergerechtigkeit
- Projekte zur Geschlechtergleichstellung an Kindergärten und Schulen organisieren - wie etwa die Einladung von Frauen in typischen Männerberufen (z.B. Baggerfahrerin oder Mechanikerin) und Männern in typischen Frauenberufen (z.B. Schneider oder Friseur)
- Teilnahme am „Girls' Day“, um Mädchen für technische Berufe zu begeistern

Was kann die Gemeinde tun?

- Verwenden geschlechtergerechter Sprache in den Publikationen und auf der Homepage der Gemeinde sowie Geschlechtergleichstellung durch Artikel und Veranstaltungsberichte thematisieren
- Information über Programme für Mädchen und Frauen (Bildungsprogramme, Wiedereinstieg, Frauennotruf, Selbstbewusstseinsseminare für Mädchen, Mobbing-Hotline) auf der Gemeindehomepage kommunizieren
- Organisation von geschlechterspezifischen Workshops für Mädchen und junge Frauen (z.B. Selbstverteidigung, Selbstbewusstsein) und Burschen (z.B. zum Thema Geschlechtergleichstellung nach dem Motto „Warnt nicht eure Mädchen, sondern erzieht eure Burschen“)
- Durchführen von Mädchentagen in männerdominierten Berufen und umgekehrt
- Veranstaltung zum Thema „Väterkarenz“ organisieren
- Erhebung und Veröffentlichen des Anteils weiblicher Mitarbeiterinnen auf allen Ebenen der Gemeinde (Gemeindeamt, Gemeinderat, Vereine etc.). Ableiten von Entwicklungszielen für die nächsten Jahre
- Förderung von Veranstaltungen zum Thema Geschlechtergleichstellung
- Einladung aktiver Frauen zum Weltfrauentag am 8. März in die Gemeinde
- Thema „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ in Gemeindemedien thematisieren
- Anbieten von Kinderbetreuung an Fenstertagen und Ausweiten der Kinderbetreuungsangebote in den Ferien, eventuell in Abstimmung mit Nachbargemeinden
- Sensibilisierung für die Anliegen von Frauen durch die Organisation von Veranstaltungen für Gemeindebedienstete
- Vernetzungstreffen von Frauen für Frauen in den Kommunen organisieren (Bürgermeisterinnen, Gemeinderätinnen, Beschäftigte)
- Ansprechperson/Anlaufstelle auf Gemeindeebene definieren, die im Fall von häuslicher Gewalt begleitet und/oder weitere Schritte einleitet
- Unterstützung von Frauenhäusern, Selbsthilfegruppen, Frauenvereinen etc.



Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

5

Eigene Ideen

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-